

FAW Forum

Robotik und KI, die neuen Kolleg*innen in der Pflege?

FAW Forum – Der Fachtag für alle Pflegeberufe

Freitag,
24. Juni 2022
10 – 16 Uhr

Einsteinsaal der
Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften
Gendarmenmarkt
Jägerstraße 22–23
10117 Berlin

www.faw-demenz-wg.de



Veranstalter: FAW gGmbH,
Gesellschaft zur Förderung
altersgerechten Wohnens

Kosten: Die Teilnahme am
Fachtag kostet 30 Euro

Anmeldung: Maik Schneider
schneider@faw-demenz-wg.de
oder online unter:
faw-demenz-wg.de/faw-forum

Pflege war von jeher ein Geschehen von Mensch zu Mensch. Doch angesichts des eklatanten Mangels an Pflegekräften wie auch im Sinne einer allgemeinen Rationalisierung im Gesundheitssystem hat bereits die letzte Bundesregierung die Integration digitaler Potenziale für die Zukunft der Pflege gesetzlich verankert. Das Digitale Versorgungs- und Pflegemodernisierungsgesetz (DVPMG) trat im Juni 2021 in Kraft. Durch die Ergänzung bzw. Änderung bereits bestehender Gesetze in allen die Pflege betreffenden Bereichen wurden damit erste Voraussetzungen geschaffen, um die digitale Infrastruktur der Pflege aufzubauen und zu verbessern.

Digitale Infrastruktur – das umfasst bisher vor allem elektronisch übermittelte Verschreibungen, Apps für eigene Übungen oder eine höhere Transparenz der digitalen Patient*innenakten für die Versicherten. Längst werden aber auch schon Pflegeroboter erprobt. Die Diskussion über diese Möglichkeiten findet jedoch weitestgehend unter Ausschluss der Expert*innen aus der Pflege statt. Doch wo sieht die Pflege selbst die Potenziale der Digitalisierung? Welche Möglichkeiten der digitalen und technischen Neuerungen sollten wir intensiver nutzen, welche zusätzliche Unterstützung durch digitale Angebote wünschen wir uns? Wo sehen wir aber auch Probleme von digitalen Elementen für unseren Pflegealltag? Und nicht zuletzt: Welchen ethischen Herausforderungen müssen wir uns stellen? All diese Fragen möchte die Tagung näher beleuchten.

Anmeldung zum FAW Forum

Freitag, 24. Juni 2022
Akademie der Wissenschaften, Gendarmenmarkt
Jägerstraße 22–23, 10117 Berlin



Name Teilnehmer*in

E-Mail

Rechnungsadresse

Telefon

Unterschrift Teilnehmer*in

10.00 – 10.30

Begrüßung, Moderation und Einführung

Prof. Dr. phil. Günter Meyer, Professor für Psychiatrische Pflege, Fakultät Gesundheitswesen an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfsburg, Kulturwissenschaftler und Historiker, Krankenfleger, Geschäftsführer Meyer & Kratzsch GmbH

10.30 – 11.30

Assistenzroboter als Alltagshilfe für ältere Pflegebedürftige?
Die Perspektive der Senior*innen

Prof. Dr. Johannes Gräse, Professor für Pflegewissenschaft an der Alice Salomon Hochschule Berlin, Krankenfleger. **Aktuelles Forschungsprojekt: Humanoide Robotik in Seniorenwohnanlagen (RoSen; IFAF Berlin)**

Ein Element der Digitalisierung in der Pflege, das aktuell erforscht wird, sind sozial assistive Roboter (SAR). Diese Roboter unterstützen ältere Menschen in ihrer Häuslichkeit vor allem in den Bereichen Kommunikation, Erinnerungsfunktionen und Durchführung einfacher Tätigkeiten. Wie funktioniert diese Unterstützung konkret? Und wie erleben Senior*innen das Miteinander mit SAR? Was sind die Vor- und Nachteile dieser Geräte aus ihrer Sicht?

Vortrag

11.30 – 11.45 Kaffeepause

11.45 – 12.45

Wie können digitale Innovationen die Pflege verbessern?
Die Perspektive der Pflegeexpert*innen

Prof. Dr. phil. Manfred Hülsken-Giesler, Professor für Pflegewissenschaft im Institut für Gesundheitsforschung und Bildung (IGB), Fachbereich Humanwissenschaften, der Universität Osnabrück, Krankenfleger, Kurator des Kuratoriums Deutsche Altershilfe. **Aktuelle Forschungsprojekte u. a.: Regionales Pflegekompetenzzentrum – Innovationsstrategie für die Langzeitversorgung vor Ort (ReKo; G-BA-Innovationsfond); Begründungs- und Bewertungsmaßstäbe von Robotik für die Pflege (BeBeRobot; BMBF)**

Das Angebot digitaler Produkte auf dem Gesundheitsmarkt ist groß und die Hersteller preisen die vielen Vorzüge ihrer Technologien. Doch welche Apps oder Geräte stellen wirklich eine Innovation der Pflege dar und helfen, sie zu verbessern? Wie kommen wir zu einer begründeten Bewertung, welche Technologien in ihrer Entwicklung gefördert und finanziert werden sollten? Damit die Potenziale der Digitalisierung für die Versorgung von Pflegebedürftigen eingelöst werden können, muss die Pflege ihre Belange offensiv in die Entwicklungsdynamiken einbringen.

Vortrag

12.45 – 13.45 Mittagspause mit Imbiss

13.45 – 14.45

Ethische Herausforderungen durch autonome Systeme und Robotik im Bereich der Pflege

Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt, Professorin für Systematische Theologie und Direktorin des Instituts für Ethik an der Evangelisch-theologischen Fakultät, Eberhard Karls Universität Tübingen, Mitglied im Deutschen Ethikrat, der Senatskommission für Grundsatzfragen der Genforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Zentralen Ethikkommission der Bundesärztekammer (ZEKO), im Wissenschaftsrat des Internationalen Zentrums für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)

Der Einsatz verschiedener Formen von Robotik in der Pflege eröffnet Chancen auf eine Verbesserung der Pflegequalität. Doch er kann auch schwerwiegende ethische Probleme verursachen. Im Zentrum der möglichen ethischen Herausforderungen stehen Fragen der Autonomie von Pflegebedürftigen wie auch des Pflegepersonals. Diese Herausforderung spitzt sich besonders zu bei Pflegebedürftigen mit Demenz. In jedem Fall geht es darum, den Unterschied zwischen personaler Autonomie und der „technischen“ Autonomie künstlich-intelligenter bzw. robotischer Systeme nicht zu verwischen.

Vortrag

14.45 – 15.00 Kaffeepause

15.00 – 15.45

Podiumsgespräch: Neue Technologien in der Pflege: Chancen, Risiken – nächste Schritte für die Praxis? (16.00 Ende)

Dialog

Anmeldung

Tel 030 4404-4308
Fax 030 4404-7013

Anmeldung: Maik Schneider
schneider@faw-demenz-wg.de

FAW gGmbH
Bülowstraße 71-72
10783 Berlin

